DYS+ Campus

PP

Übungsheft · Praktische Philosophie · Klasse 8

Glück und gelingendes Leben

Erklärungen, 42 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Glück als Zufall, Gefühl und gutes Leben unterscheiden.
- Ich kann Eudaimonie erklären und Quellen von Sinn nennen.
- Ich kann Lebensweisen und Weltanschauungen sachlich vergleichen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-8/praktische-philosophie/pp-glueck-und-gelingendes-leben/was-ist-glueck

Kurz erklärt

Drei Bedeutungen von Glück

Bedeutung	Beispiel
Zufall	Ich finde Geld auf der Straße.
Gefühl	Ich freue mich über den Tag.
Gutes Leben	Mein Leben ist insgesamt gut.

Glücksgefühl und Eudaimonie

Glücksgefühl	Eudaimonie
Kurz	Dauerhaft aufgebaut
Fragt: Wie fühle ich mich?	Fragt: Wie lebe ich?

Zwei Weltanschauungen vergleichen

1. Beschreibe beide sachlich.
2. Vergleiche Grundidee und Alltag.
3. Nenne Voraussetzungen und Folgen.
4. Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Merksatz: Glück kann Zufall, Gefühl oder gutes Leben meinen. Weltanschauungen beschreibt man sachlich und respektvoll.

Typischer Fehler: Zu denken, Glück sei immer gute Laune. Ein gutes Leben kann auch schwere Zeiten enthalten.

Tipp: Bei Wertfragen gibt es oft mehrere gute Antworten. Wichtig ist, dass du sie begründest. Wenn dich etwas belastet, sprich mit einem Erwachsenen, dem du vertraust. Bei Sorgen hilft auch die Nummer gegen Kummer: 116 111.

●○○ Basis

Begriffe verstehen

1 Welche Bedeutung von Glück passt? Kreuze an.

a) Ich habe Glück, dass es nicht regnet. _____ ☐ Zufall ☐ Gefühl

b) Ich bin heute einfach froh. _____ ☐ Zufall ☐ Gefühl

c) Mein Leben ist insgesamt gut. _____ ☐ Zufall ☐ gutes Leben

d) Ich gewinne beim Losen. _____ ☐ Zufall ☐ gutes Leben

e) Nach dem Training fühle ich mich glücklich. ☐ Gefühl ☐ gutes Leben

_____

2 Welche Quelle von Sinn passt? Kreuze an.

a) Ich helfe im Tierheim. _____ ☐ Beziehungen ☐ Einsatz für andere

b) Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie. ☐ Interessen ☐ Beziehungen

_____

c) Ich spiele leidenschaftlich Gitarre. _____ ☐ Interessen ☐ Beziehungen

d) Mein Glaube gibt mir Orientierung. ☐ Glaube und Weltbild ☐ Interessen

_____

3 Setze ein: Eudaimonie, Sinn, Weltanschauung, Aristoteles.

a) Das Wort für ein gelingendes Leben heißt _____.

b) Wenn etwas für mich Bedeutung hat, hat es _____.

c) Ein Gesamtbild von Welt und Leben heißt _____.

d) Der griechische Philosoph _____ sprach von Eudaimonie.

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Glück meint im Deutschen nur Zufall. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Sinn kann sich im Laufe des Lebens verändern. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Eudaimonie heißt nur gute Laune. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Es gibt auch nichtreligiöse Weltanschauungen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●○ Standard

Prüfen und abwägen

5 Beschreibend oder wertend? Kreuze an.

a) Sie glaubt, dass das Leben einen Sinn hat. _____ ☐ beschreibend ☐ wertend

b) Dieser Glaube ist Unsinn. _____ ☐ wertend ☐ beschreibend

c) Für ihn ist das Fasten wichtig. _____ ☐ wertend ☐ beschreibend

d) Seine Religion ist die einzig richtige. _____ ☐ beschreibend ☐ wertend

6 Welche Frage gehört zum Vergleichen? Kreuze an.

a) Was gilt als wichtig? _____ ☐ Grundidee ☐ Folgen

b) Wie zeigt es sich im Leben? _____ ☐ Voraussetzungen ☐ Alltag

c) Was braucht man dafür? _____ ☐ Voraussetzungen ☐ Folgen

d) Was bedeutet es für andere? _____ ☐ Folgen ☐ Alltag

7 Setze ein: Zufall, Gefühl, tragen.

a) Wenn ich Glück habe, hilft mir der _____.

b) Wenn ich mich froh fühle, ist es ein _____.

c) Beziehungen und Interessen können mich _____.

8 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Alle Menschen einer Religion leben gleich. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Bei Weltanschauungen beschreibt man sachlich. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Was mich trägt, ist für alle gleich. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Glücksgefühle sind oft kurz. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●● Plus

Überlegen und begründen

9 **Beantworte in ganzen Sätzen. Es gibt mehrere gute Antworten, wichtig ist ein Grund.**

a) Erkläre den Unterschied zwischen Glück haben und glücklich sein.

b) Was bedeutet Sinn im Leben?

c) Erkläre Eudaimonie in eigenen Worten.

d) Nenne eine Frage, mit der man Eudaimonie kritisch prüfen kann.

e) Beschreibe sachlich, wie Glaube den Alltag eines Menschen prägen kann.

f) Vergleiche zwei Weltanschauungen in einem Punkt.

g) Nenne etwas, das dich trägt, und begründe es.

h) Warum ist es wichtig, andere Antworten auf die Frage nach dem Sinn gelten zu lassen?

i) Nenne zwei Quellen von Sinn mit je einem Beispiel.

j) Was ist der Humanismus?

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Glück als Zufall, Gefühl und gutes Leben unterscheiden.	☐	☐	☐
Ich kann Eudaimonie erklären und Quellen von Sinn nennen.	☐	☐	☐
Ich kann Lebensweisen und Weltanschauungen sachlich vergleichen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Begriffe verstehen

1 Welche Bedeutung von Glück passt? Kreuze an.

a) Zufall

→ Es ist zufällig passiert.

b) Gefühl

→ Es ist ein Gefühl im Moment.

c) gutes Leben

→ Es betrifft das ganze Leben.

d) Zufall

→ Der Zufall entscheidet.

e) Gefühl

→ Es ist ein Moment.

2 Welche Quelle von Sinn passt? Kreuze an.

a) Einsatz für andere

→ Ich helfe Lebewesen.

b) Beziehungen

→ Es geht um Menschen.

c) Interessen

→ Es ist mein Hobby.

d) Glaube und Weltbild

→ Es geht um Überzeugungen.

3 Setze ein: Eudaimonie, Sinn, Weltanschauung, Aristoteles.

a) Das Wort für ein gelingendes Leben heißt Eudaimonie.

b) Wenn etwas für mich Bedeutung hat, hat es Sinn.

c) Ein Gesamtbild von Welt und Leben heißt Weltanschauung.

d) Der griechische Philosoph Aristoteles sprach von Eudaimonie.

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Glück kann Zufall, Gefühl oder gutes Leben meinen.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Eudaimonie meint ein gelingendes Leben.

d) Stimmt.

●●○ Standard: Prüfen und abwägen

5 **Beschreibend oder wertend? Kreuze an.**

a) **beschreibend**

→ Es sagt, was sie glaubt.

b) **wertend**

→ Es wertet ab.

c) **beschreibend**

→ Es sagt, was ihm wichtig ist.

d) **wertend**

→ Es bewertet.

6 **Welche Frage gehört zum Vergleichen? Kreuze an.**

a) **Grundidee**

→ Es geht um den Kern.

b) **Alltag**

→ Es geht um die Praxis.

c) **Voraussetzungen**

→ Es geht um die Bedingungen.

d) **Folgen**

→ Es geht um die Wirkung.

7 **Setze ein: Zufall, Gefühl, tragen.**

a) **Wenn ich Glück habe, hilft mir der Zufall.**

b) **Wenn ich mich froh fühle, ist es ein Gefühl.**

c) **Beziehungen und Interessen können mich tragen.**

8 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) **Stimmt nicht. Richtig: Es gibt Vielfalt innerhalb einer Religion.**

b) **Stimmt.**

c) **Stimmt nicht. Richtig: Jeder antwortet anders.**

d) **Stimmt.**

●●● Plus: Überlegen und begründen

9 **Beantworte in ganzen Sätzen. Es gibt mehrere gute Antworten, wichtig ist ein Grund.**

a) **Glück haben heißt, dass der Zufall mir etwas schenkt. Glücklich sein ist ein Gefühl.**

→ Denke an Zufall und Gefühl.

b) **Sinn bedeutet, dass etwas für mich Bedeutung hat.**

→ Frage: Was ist mir wichtig?

c) **Eudaimonie ist ein gelingendes Leben: Man entwickelt Fähigkeiten, handelt gut und pflegt Beziehungen.**

→ Nenne zwei Merkmale.

d) **Passt das Konzept auch für Menschen, die wenige Möglichkeiten haben?**

→ Denke an unterschiedliche Lebensumstände.

e) **Für manche Menschen sind Gebete und Feste wichtig. Sie geben ihnen Halt und Gemeinschaft.**

→ Beschreibe, ohne zu bewerten.

f) **Beide wollen, dass es Menschen gut geht. Eine begründet das mit Glauben, die andere mit der Würde des Menschen.**

→ Suche zuerst eine Gemeinsamkeit.

g) **Mich trägt meine Familie, weil ich dort Unterstützung finde.**

→ Nutze „weil“.

h) **Menschen finden Sinn an verschiedenen Orten. Wer zuhört, behandelt andere respektvoll.**

→ Denke an Vielfalt und Respekt.

i) **Beziehungen: für Freunde da sein. Interessen: Musik machen.**

→ Denke an die Tabelle.

j) **Eine nichtreligiöse Weltanschauung, die den Menschen und seine Würde in den Mittelpunkt stellt.**

→ Wer steht im Mittelpunkt?